

Leitbild des Ricarda-Huch-Gymnasiums

Anknüpfend an die Vorstellungen und Wünsche unserer Namenspatronin, der Schriftstellerin und Historikerin Ricarda Huch, werden hier **das Selbstverständnis** und die **Grundprinzipien unserer Schule** präsentiert. Dabei handelt es sich um **angestrebte Ziele**, für deren Umsetzung sich **alle am Schulleben Beteiligten** immer wieder neu einsetzen müssen, so dass eine **immer währende Weiterentwicklung** der Schule erfolgt.

„Das einzige, wonach wir mit Leidenschaft trachten, ist das Anknüpfen menschlicher Beziehungen.“¹

Als **Unesco-Projekt-Schule** nehmen die **gegenseitige Wertschätzung, Menschlichkeit, Freundlichkeit** und **Hilfsbereitschaft** für das Ricarda-Huch-Gymnasium eine wesentliche Rolle ein, auch um den Heranwachsenden einen **Lebensraum** zu bieten, für den man sich gerne **engagiert** und der **identitätsstiftend** ist.

„Wie viel leichter wäre alles, wenn die Menschen sich mit Wohlwollen entgegenkämen anstatt mit Mißtrauen und ungünstigem Vorurteil.“

Das Ricarda-Huch-Gymnasium vereint **Menschen aus verschiedenen Herkunftskulturen**. Diese **multikulturelle Vielfalt** verlangt **Offenheit, Toleranz** und **Friedfertigkeit**, aber auch **angemessene Kommunikation** untereinander und **Transparenz**.

„Die Ideen, welche bestimmt sind zu wachsen, zu blühen und Früchte zu tragen, führen gewöhnlich lange ein unterirdisches Dasein, bevor sie sich in kenntlichen Formen am Tage ausbreiten.“

Um allen Heranwachsenden gerecht zu werden, bedarf es einer **individuellen Förderung**, aber auch **Forderung**. Dabei ist die Herstellung der **Chancengleichheit** ein zentraler Aspekt schulischer Arbeit.

„Für seine Handlungen sich allein verantwortlich fühlen und allein ihre Folgen, auch die schwersten, tragen, das macht die Persönlichkeit aus.“

Das Ricarda-Huch-Gymnasium setzt sich für eine angemessene, an **sozialen Werten** orientierte **Entwicklung der Persönlichkeit** ein. Dazu zählt auch das Lernen von **Selbstständigkeit** und **Eigenverantwortlichkeit**. Durch **transparente Regeln**, aber auch die notwendigen **Konsequenzen** bei Nichteinhaltung soll die **Achtsamkeit** auf die Mitmenschen, aber auch auf materielle Dinge erlernt werden.

„Wer rückwärts sieht, gibt sich verloren, wer lebt und leben will, muss vorwärts sehen.“

Außerunterrichtliche und –schulische Bildungsangebote und **Kooperationen** bilden zusammen mit einem durch **Offenheit** geprägten und an **gymnasialen Ansprüchen** orientierten Unterricht den Grundstein, um die Heranwachsenden fit für die **Anforderungen der modernen Gesellschaft** zu machen.

¹ Die verwendeten Zitate werden Ricarda Huch zugeschrieben.